



Peter Hettlich  
Mitglied des Deutschen  
Bundestages  
Sprecher der Arbeitsgruppe Ost

Tel. (030) 227 – 71 864  
Fax (030) 227 – 76 864  
Email peter.hettlich@bundestag.de

Berlin, 19. April 2005

## TAG GEGEN LÄRM AM 20. APRIL 2005

### **Sachsen darf nicht stillhalten!**

Zum Tag gegen Lärm am 20. April erklärt Peter Hettlich, Mitglied des Verkehrsausschusses und Sprecher der Arbeitsgruppe Ost der Bundestagsfraktion von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN:

„Wissenschaftler sind sich einig - die zunehmende Lärmbelastung beeinträchtigt das Wohlbefinden und die Gesundheit des Menschen erheblich. Vor allem Verkehrslärm ist daran schuld. Entlang von Autobahnen aber auch innerörtlichen und siedlungsnahen Straßenzügen werden Anwohner zunehmend belastet.

Ich fordere die Sächsische Staatsregierung auf, ihre Handlungsmöglichkeiten zum Lärmschutz konsequent auszuschöpfen. Dazu zählt insbesondere das Ordnungsrecht für Fernverkehrsstraßen. Der Freistaat Sachsen besitzt ein effektives Instrumentarium zur Lärm- und Schadstoffreduzierung an Straßen, z.B. Geschwindigkeitsreduzierungen, Nachtfahrverbote und Sperrungen für Lastkraftwagen sowie verstärkte Kontrollen.

Auch die Planungshoheit für Neu- und Ausbaumaßnahmen von Straßen liegt in der Hand des Freistaates. Ich erwarte, dass der planerische Handlungsspielraum für Maßnahmen zum Schutz der Betroffenen genutzt wird. „Flüsterasphalt“ und Schallschutzwände müssen zukünftig zum Handwerkszeug der Straßenplaner werden. Eine technokratische Herangehensweise dagegen wird den berechtigten Interessen von Anwohnern häufig nicht gerecht.

Einen wichtigen Beitrag zur Lärmschutz leistet die Bundesregierung mit Lärmsanierungsmaßnahmen an bestehenden Schienenwegen. Seit 1999 stellt der Bund jährlich 51 Mio. € für Schallschutzwände und -wälle, Schallschutzfenster, Außenwanddämmungen u.ä. bereit. Diese Gelder werden derzeit beispielsweise an der Strecke Dresden – Schöna in der Sächsischen Schweiz investiert.

Seit Anfang April dieses Jahres liegt die Gesamtkonzeption zur Lärmsanierung vor. Auch zukünftig werden sächsischen Streckenabschnitte mit einer hohen Lärmbelastung berücksichtigt. Dazu zählen beispielsweise die Abschnitte:

- Markkleeberg - Böhlen – Großdeuben auf der Strecke Leipzig – Hof (in Planung)
- Hoyerswerda – Horka (ebenfalls in Planung)
- Niderau – Dresden und Machern – Riesa – Baßlitz-Böhla (Prioritätenliste).“

PRESSEMITTEILUNG